

S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 258/2018 geändert
Federführendes Amt: Beauftragter für Umweltschutz	Erforderliche Protokollauszüge OB, BM, 20, 23, 60, 65, BfU, Stadtwerke	
Vorgang:	AZ: 105.00	
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Technischer Ausschuss	Vorberatung	04.12.2018
Gemeinderat	Beschlussfassung	11.12.2018

Betreff:

Biodiversität - "Herbizidfreie Kommune" und weitere Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Winnenden beschließt

1. Ab 01.01.2019 auf allen kommunalen Flächen keine chemisch-synthetischen Herbizide einzusetzen
2. Private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, ebenfalls zu keinem Herbizideinsatz verpflichtet
3. Unternehmen mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung zur herbizidfreien Bewirtschaftung aufzufordern
4. Bei der Verpachtung kommunaler Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung ab 01.01.2019 ein Verbot des Einsatzes von Herbiziden zu verankern
5. Weitere bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte wie die Übernahme einer Bienenpatenschaft auf dem Rathausdach zu initiieren und Bürger*innen über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt zu informieren

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
05.12.2018	I	II	III		
_____ Datum / Unterschrift					

Begründung:

In Städten und Gemeinden werden Herbizide eingesetzt, um öffentliche Grünanlagen, Sport- und Spielplätze oder Straßenränder frei von unerwünschten Kräutern und Gräsern zu halten. Insbesondere das Herbizid Glyphosat steht im Verdacht, Krebs zu erregen, die Fortpflanzung zu schädigen oder eine hormonelle Wirkung zu haben.

Für viele Tier- und Pflanzenarten im städtischen Raum sind Herbizide ein Verhängnis. Denn nicht nur die unerwünschten Wildkräuter werden beseitigt, sondern auch der Lebensraum und die Nahrungsquellen für viele Insekten, Honigbienen, Wildbienen und Schmetterlinge. So steht von den fast 600 Wildbienen-Arten in Deutschland rund die Hälfte auf der Roten Liste. Dabei sind blütenbesuchende Insekten unentbehrlich für die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen. Sie erhalten die Pflanzenvielfalt und sichern landwirtschaftliche Erträge und damit unsere Ernährung. Laut Welternährungsorganisation sind weltweit rund zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen auf Bestäuber angewiesen. In Städten und Gemeinden sichern Honigbienen, Wildbienen und Schmetterlinge den Obst- und auch Kleingärtnern eine gute Ernte und den Stadtimkern reichlich Honig.

Wir starten mit dem Thema in Winnenden nicht bei null. Vieles, was wir bereits in der Vergangenheit in der Grünlandpflege, mit der Anlage bzw. Pflege von Biotopen und mit Förderprogrammen getan haben, ist in der Anlage 1 aufgeführt.

Im Heimattagejahr 2019 wollen wir mit den oben angeführten Beschlüssen noch einen weiteren Schritt gehen.

Um den Mehraufwand für die in der Regel auch zeitlich spätere Beseitigung von unerwünschten Kräutern und Gräsern durch mechanische und im Einzelfall thermische Verfahren zu kompensieren, wurde für die Stadtgärtnerei im Stellenplan 2019 eine weitere Stelle geschaffen.

Für das Projekt „Winnender Stadtbienen“ auf dem Rathausdach (siehe Anlage 2) sind im Haushaltsplan 2019 unter dem Produktbereich 56.10 Haushaltsmittel vorgesehen.

Ebenso stehen in diesem Produktbereich Mittel für das Projekt „Give-away Samentütchen“ zur Verfügung. Mit diesem Projekt kann jede Bürgerin und jeder Bürger einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen, indem sie einen Teil seines Gartens oder einen Balkonkasten mit Wildkräutern ansät. Gleichzeitig dienen die „Give-away Samentütchen“ als Werbemittel für unsere Heimattage und sind ein Zeichen für das ökologische Bewusstsein in unserer Stadt.

Winnenden geht diesen Weg aus Gründen des Gesundheitsschutzes und aus der Überzeugung, dass auch in den Städten ein wichtiger Beitrag für den Erhalt der Artenvielfalt geleistet werden muss. Denn bereits heute ist die Artenvielfalt auf naturnah gestalteten, innerörtlichen Grünflächen um ein Vielfaches größer als auf einem landwirtschaftlichen Acker.

Anlagen:

- Anlage 1 Stellungnahme BfU hinsichtlich Presseanfrage zu Themen Glyphosat und Insektensterben vom 11.Juni 2018
- Anlage 2 Bienenpatenschaft auf den Winnender Rathausdach; Vertragsmuster mit Patenschaftskonditionen
- Anlage 3 „Give-away Samentütchen“ - Druckdaten